

brochene Arbeit in Angriff genommen. Für dieses Forschungsjahr wurde die Untersuchung der Römischen Straßen in den Arbeitsplan aufgenommen. Außerdem sind speziell für Württemberg folgende Aufgaben gestellt: 1. Römischer Times. a) Untersuchung am Rastell Schierenhof bei Gmünd und der bürgerlichen Niederlassung daselbst. b) Aufsuchung eines bei Lorch vermuteten Kastells und wenn dieses gefunden, Ausgrabung desselben. Für den Fall, daß dieses Kastell nicht gefunden werden sollte, ist das Kastell Alen auszugraben. c) Wenn, wie anzunehmen ist, die Unterirdung der Rimestreife von Lorch bis zum Brackwangerhof noch mit den Mitteln des Staats 1892/93 vollständig beendet wird, ist die Streife Brackwangerhof bis Gmünd zu bearbeiten. 2. Dörmannschiller Times. a) Fortsetzung der Untersuchung des am Drenckelstein bei Dörmann gelegenen Kastells; b) Untersuchung des Kastells Jagsthausen; c) Untersuchung des Kastells Mäinhardt; d) Untersuchung des Rimes vom Tolnasthof bis zum Kocherübergang; e) Rimestreife nördlich von Lorch bis zum Jagsthof und Aufsuchung des Kastells Wetzheim.

Am 5. April. Auch heute hatte sich die Fischerei-Ausstellung eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen; die Zahl der Besucher beträgt jetzt 5000. Heute abend haben die hiesigen Truppenteile begonnen, ihre Rente-geschlossen in die Ausstellung zu deren Beschäftigung zu führen. Die Lotterietische waren bis heute nachmittags sämtlich verkauft.

* Ebingen. Zwischen den hiesigen Gastwirten und den Bäckermeistern wird seit einigen Wochen ein Kampf geführt, dessen Ende noch nicht abzusehen ist, wahrscheinlich aber mit der Niederlage der Bäckermeisteren enden wird. Der hiesige Gastwirtsverein stellte nämlich, dem Sch. B. zufolge, an die Bäckermeister die Forderung, anstatt wie hier bisher üblich Weden zu 3 und 6 Pfennig, solche im Preise von 3 und 5 Pfennig herzustellen, um dem zeitraubenden Herausgeben einzelner Pfennig überhoben zu sein. Allein die hiesigen Bäckermeister erblickten hierin eine Schädigung ihrer Interessen und verpflichteten sich, bei Vermeidung einer Strafe von 20 Mk. keine 5-Pfennigbrote zu backen, nicht einmal bei besonderer Bestellung. Hierauf beschloß die Gastwirte, nur bei solchen Bäckern ihr Brot zu kaufen, welche 5-Pfennigbrote backen, worzu sich anfänglich 4, von ca. 40 Bäckermeistern, bis jetzt aber 7 bereit erklärt haben. Es scheint auch, als ob sich unter den Bäckern noch mancher befände, der gerne nachgeben möchte, wenn ihm die 20 Mk. Strafe den Friedensschluß mit den Wirten nicht erschweren würde.

Schwemningen, 3. April. Endlich, nachdem, trotz der fast sicherhaften Tätigkeit der hiesigen und auswärtigen Feuerwehren, in der Osternacht abermals 4 hiesige Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden, scheint sich der lange Schleier lüften zu wollen. In der vergangenen Nacht bemerkt Wachstehende am Giebel eines Gebäudes auf neue ein Feuerchen. Man sah auf ihre Ruße hin einen jungen Mann über die Gartenmauer hinweggehen. Man wurde desselben habhaft und es zeigte sich, daß er ein Arbeiter einer hiesigen Buchbinderei ist, von auswärts herin gekommen. Ob man es mit einem Lagerungsunfähigen zu thun hat, auf den alle Brandfälle der letzten Zeit zurückzuführen wären, wird die Untersuchung ergeben. (S. M.)

* Ueber entstandene Waldbrände bringen die Blätter von verschiedenen Seiten Bericht. Bei der trockenen Winterzeit ist doppelte Voricht geboten.

* In Seutfrich wurde der Urheber des Brandunglücks in Niederhofen in der Person eines 16jährigen Jungen namens Katjan ermittelt und ins Amtsgefängnis eingeliefert. Der Junge sollte bei seinem

Vater das Schuhmacherhandwerk erlernen, wiederstrebe aber hartnäckig der Ausführung, und um diesem Zwang zu entgehen, zündete er das eigene Haus an.

Berlin, 5. April. Dem Vernehmen nach wurde in der Konferenz des Kaisers mit dem Reichskanzler, welche am Samstag stattfand, der Fall Brandes und die diesbezüglichen Angelegenheiten besprochen. Aus guter Quelle wird berichtet, der Monarch habe die Angelegenheit anfangs sehr ernst genommen. Nachträglich legte er ihr jedoch auf Grund der stattgehabten Feststellungen keine weitere Bedeutung bei. Auf Grund der von der französischen Regierung abgegebenen Entschuldigungen darf die Angelegenheit als beigelegt betrachtet werden. Für den Garantiefonds der Berliner Gewerbe-Ausstellung sind bislang 2300000 Mk. gezeichnet.

Seit einiger Zeit wird die Gründung einer neuen Partei, ähnlich dem „Bunde der Landwirte“, und zwar der „Deutschen Wirtschaftspartei“ angestrebt, an dessen Spitze der Herausgeber der schützösterreichischen „deutschen volkswirtschaftl. Korrespondenz“ steht. Der Aufruf wendet sich an die Landwirtschaft, den Handel und die Industrie zum Beitritt.

Dem „Berl. Tagbl.“ gingen Meldungen aus Ostafrika zu, wonach sich die früheren Nachrichten über den Tod Emin's bestätigten; Emin sei am 3. April in der Nähe von Nanyema's angegriffen und getötet worden.

In der Osternacht sind laut Germ. die beiden mehrere Zentner schweren Glocken der Pauluskirche in Moabit, welche nach deren Abbruch zu ebener Erde neben der neuen Kirche auf einem eisernen Gitterstuhl mit vielen Schrauben fest angebracht waren, um später auf den Turm der neuen Kirche zu kommen, von Dieben gestohlen worden.

Münster, 5. April. Auf dem Parteitag der bayerischen Konfessionen sprachen sämtliche Redner gegen die Militärverträge.

Deutscher-Engländer. * In Pöchlarn (Niederösterreich) sind am Ostermontag von den 75 Käufern, die der Ort zählt, 66 ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer war ausgebrochen, während der größte Teil der Einwohner noch schlief, und es gelang nicht, die Brandherde zu löschen. Hierauf beschloß die Gastwirte, nur bei solchen Bäckern ihr Brot zu kaufen, welche 5-Pfennigbrote backen, worzu sich anfänglich 4, von ca. 40 Bäckermeistern, bis jetzt aber 7 bereit erklärt haben. Es scheint auch, als ob sich unter den Bäckern noch mancher befände, der gerne nachgeben möchte, wenn ihm die 20 Mk. Strafe den Friedensschluß mit den Wirten nicht erschweren würde.

Neapel, 6. April. Die Kommission des Municipalrats hat das Programm für die Festlichkeiten während des Aufenthalts des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Victoria entworfen. Die Ankunft der Majestäten erfolgt am 27. April nachm. 1 Uhr. Abends findet große Cerenade statt, woran sämtliche hier anwesenden Musikkorps teil nehmen. Am 28. April fährt auf dem Meer, abends Gala-Diner im Theater San Carlo, am 29. Besuch von Pompeji, abends Ball im Casino di Capri, am 30. Abreise auf dem Landwege. An allen drei Abenden werden die Museen: Straße, die Toledo-Straße, die Piazza del plebiscito, die San Carlo-Straße und der Bahnhofplatz elektrisch beleuchtet.

Frankreich. Paris, 6. April. Einige Morgenblätter besprechen in aufgeregtm Ton einen angeblichen Grenz-zwischenfall bei Belfort, wo ein 13-jähriges Kind von deutschen Zollbeamten angehalten und mißhandelt worden sei. — Aus Nancy wird gemeldet: Die französischen Arbeiter des Bergwerks Balbeser streiken; sie fordern die Entlassung aller italienischen Arbeiter. Es kommt fortgesetzt zu blutigen Zusammenstößen. — Aus Massana wird das siegreiche Vordringen eines neuen Wahlzuges gegen den kaislichen Abdulla gemeldet. Derselbe nahm Varas und Eltalias ein. Ein Entscheidungskampf steht bevor.

Die Tochter des Gaulters. Original-Erzählung von G. Schiller-Versani. (Fortsetzung.)

Aber die Zeit kam heran, da in den Herzen der beiden die Kinderträume eine zweite Stelle einnahmen. Zu einer reizenden Jungfrau war Sabine herangewachsen.

Kurt von Felsberg zählte neunzehn Jahre und in solchem Alter ziehen andere Gefühle als die bisherigen durch die Brust — wenn dies nicht schon längst vorher geschehen.

Er liebte sein Schwesterchen innig; eine Art Schwärmerei für sie ergriß ihn.

Genau so, wie Doktor Brönig vorausgesehen, schien es einzutreffen. Und es wäre auch nicht gut anders möglich gewesen.

Kurt und Sabine wuchsen zusammen auf, sie beide allein, und sie liebten sich schon als Kinder. Kein fremder störender Einfluß trat dazwischen; ganz und ausschließlich auf sich angewiesen, ergänzten sich die beiden Naturen.

Der Robold Sabine paßte vortrefflich zu dem zur Schwärmerei geneigten Kurt; sie liebte und verehrte die Gräfin, die sie nicht anders als ihre Mutter betrachteten konnte, abgöttisch und brachte dem väterlichen Freunde Doktor Brönig eine warme Zuneigung entgegen.

Kurt war die Freude seiner Lehrer gewesen; nicht minder machte Sabine ihrer Gouvernante Vergnügen. Mit großer Vorliebe studierte Kurt die Naturwis-

enschaften; er streifte auch gern mit Sabine im Walde umher, kletterte mit ihr über Stock und Stein und füllte sich seine Botanikestrommel.

Als er nun in ein Alter kam, wo er sich klar machen mußte, was er als künftigen Lebensberuf erwählte, erklärte er seiner Mutter, die Verwaltung und Verrichtung des väterlichen Erbes selbst übernehmen zu wollen.

„Wozu brauchen wir unsren Verwalter?“ sagte er. „Ich nur mich das besorgen, Mama; ich fühle einen Drang in mir nach freier Arbeit; ich will Landwirt werden. Kaufen wir die nächsten Gründe noch an und erweitern wir so unser Eigentum.“

Franziska war erst verwundert über den Entschluß Kurts. Sie hatte eine geheime Furcht gehegt, Kurt folge einem unwillkürlichen Drang und ergreife die militärische Laufbahn, wie es viele seiner Ahnen und auch sein Vater getan.

Es hätte ihr leid getan, den Sohn entfernt in der Fremde zu wissen. Wer konnte sagen, was ihm dort alles geschah! Um so mehr war sie erfreut über den Auspruch Kurts.

Auch Doktor Brönig äußerte sich nur günstig darüber. Landwirt war das Beste, vor allem das Günstigste für Kurt.

Mit jugendlichem Eifer ging nun dieser an seine selbst gestellte Aufgabe. Er ließ sich von dem bisherigen Verwalter, der vorläufig noch beibehalten wurde, in alles einweisen, ritt mit ihm über die Felder und besichtigte die Arbeiten.

Jede Trümmerei war von ihm gewichen; er sah das Leben mit klarem Blick ins Auge und jugendfrischer Mut befeuerte ihn.

Das Ministerium hat sich unter Dupuy (Präsident) neu gebildet.

Großbritannien. London, 6. April. Der Minister des Innern ist die Sanitätsbehörden der englischen Häfen davon in Kenntnis, daß der britische Konsul in Breslau berichtet, seit dem 22. März seien in Loriet 51 Cholera-todesfälle konstatiert worden.

Badnang, 7. April. Ueber die Konzerte Otto und Thalberg, welche Samstag und Sonntag im Gasthaus zum Löwen stattfinden, schreibt das Spitzpinger Tagblatt: „Wir hatten gestern Gelegenheit, einer humor. Soiree des Komikers und Solon-Humoristen Otto und des Konzertmeisters Thalberg im Hotel zum Lamm anzuwohnen, welche wirklich als sehr gelungen bezeichnet werden muß und allgemein befriedigte. Schon manchmal in dieser Beziehung auf den „Reim“ gegangen, folgten wir auch der geliebten Einladung mit einigem Mißtrauen, allein schon die ersten Nummern des Programms und dessen ganze Durchführung überzeugten uns, daß wir es in diesem Falle mit Künstlern in ihrem Fach zu thun hatten und es war kein Wunder, daß die Kasino-Gesellschaft die beiden Herren zu einem Familienabend gewann. Dieselben verdienen die Beachtung des Publikums, dem wir die noch zu erwartenden Konzerte zum Besuche empfohlen halten wollen. (Siehe Inserat.)

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien) am Sonntag den 9. April. Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachm. Christenlehre (Söhn): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Abends 1/2 Uhr Vortrag von Hrn. Pfarrer Bötter in Großingheim über die Mission unter Israel. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Fruchtpreise. Badnang, den 5. April 1893. Weizen, mittel, niedriger 6 Mk. 30 Pf. 6 Mk. 20 Pf. 6 Mk. 10 Pf. Haber 6 Mk. 70 Pf. 6 Mk. 63 Pf. 6 Mk. 40 Pf. Gerst pr. Ztr. 3 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk. 30 Pf. Stroh „ 2 Mk. 70 Pf. bis 3 Mk. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel. Weizen, mittel, niedriger 158 Pfd. 154 Pfd. 148 Pfd. Haber 184 Pfd. 180 Pfd. 170 Pfd.

Gestorben: den 6. April: Johann Georg Link, Tagelöhner, 51 Jahre alt. Beerdigung am Samstag, 8. April nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: C. Hüdel, Doktors W. — Joh. Bud, Commorant, Buchau a. F. C. Heyd, Kaufm., Weissenau b. Mainz. Wilhelmine Schlipf, Weibsworn.

Meteorologisches Wetter am Samstag 8. April. (Nachdruck verboten.) Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Samstag und Sonntag unveränderte Fortsetzung des bisherigen Wetters in Aussicht.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 14.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. April. Gestern abend fand in der Philharmonie ein zahlreich besuchter Bismarcks-Kommers statt. Dr. Henrich brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Dr. Hahn hielt die Festrede. Die Versammlung landte ein Telegramm an Bismarck.

Madrid, 7. April. Die Kammer wählte heute Armijs zum Präsidenten.

Wie sehnte er sich nach Sabine zurück, wenn er des Tages einige Stunden entfernt war und sie ihn nicht begleiten konnte, was öfter geschah! Wenn er an sie dachte draußen auf den weiten Fluren, vergaß er sich oft selbst auf Augenblicke. Er fragte sich, weshalb das Gefühl der Sehnsucht so mächtig in ihm war; aber er fand nicht Antwort. Sabine war seine Schwester — eine liebe Schwester und sie kam ihm doch manchmal vor wie eine Fremde. Er liebte sie mehr als sein Leben und hätte gern alles dahin gegeben, um ihr einen Wunsch zu erfüllen. Er suchte die seltensten Blumen und brachte sie Sabine. Wenn sie ihn dann zum Dante umarmte und küßte, so schauerte er oftmals zusammen und bebend preßte er ihre Hände an seine Brust. Er wollte aufjauchzen in Wonne und es schnürte ihm doch wieder die Kehle zu.

Mit seinem Bilde hatte der berühmte Menschenkenner Dr. Brönig die niemand als ihm auffallende Veränderung im Wesen Kurts bemerkt.

Er wachte zu sehr über den jungen Mann. Welcher Art die Veränderung war, hatte er sofort herausgefunden. Es war die Zeit gekommen, wo man die beiden aufklären mußte; was darauf geschah, war leicht voranzuführen.

Er begab sich zu Franziska und hatte eine längere Unterredung mit ihr.

Sie beschloßen die Enthüllungen aufzuschieben bis zum Geburtstage Sabinens, der auf einen der nächsten Tage fiel.

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Nr. 54

Sonntag den 9. April 1893.

62. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechsmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für das II. Quartal 1893 nehmen noch alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Unterweissach.

Großholz- und Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald X. 4 Sandlinge bei Wier Krommüller in Oberweissach Laub- und Nadelholzgelege, geschätzt zu 41 Rm. Großholz und 1800 ungeb. Welen. Ferner mittags 12 Uhr im Löwen in Seutensbach aus X. 14 Benzlinge: 570 gemischte und 1800 Nadelholzwellen in flächenlosen im Aufstreich verkauft.

Badnang

Schneider-Verkauf.

Eine Schauer in der Schulstraße mit Stallung, Dunzle wird am Mittwoch den 12. d. M., vormittags 11 Uhr, im Aufstreich auf dem Rathaus verkauft.

Ratschreiberei: Friederich.

Sulzbach.

Piegenschaftsverkauf.

Megger Wohlfarth hier verkauft nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung. Donnerstag, 13. April d. J., nachmittags 2 Uhr, die Hälfte des im unteren Dorfe an der Hauptstraße gelegenen Wohnhauses mit eingerichteter Meß- und angebauter Scheuer, 13 a 59 qm Baumgut und 34 a 52 qm Wiese.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt, auch könnten die Gebäulichkeiten, welche Baupolizeigerechtigkeit haben, ohne Güter erworben werden. Den 7. April 1893.

A. A. Ratschreiber Wenzel.

Badnang.

Wegen Wegzug ist mein

in bester Lage der Stadt gelegenes

Wohnhaus

sofort zu verkaufen oder bis Jakob

zu vermieten. Einseitig kann jeden

Tag genommen werden.

Frau Karoline Stelzer, Schillerstraße 16.

Badnang.

Im Auftrage des W. Reingardt ver-

pachte ich am

Montag den 10. April,

nachm. 2 Uhr,

in meiner Wirtschaft dessen

Garten

mit Trockenhaus u. Lohplatz sowie

die anstoßende Wiese unter günstigen Be-

dingungen

Chr. Müller, Sulzbacher Vorstadt.

Ein Ader

wird zu pachten gesucht. Zu erfragen bei

F. Kübler, Gartenstraße.

Hen

in bester Qualität hat billig abzugeben

F. F. Adloff.

8-9 Eimer sehr guten

M o f

verkauft billig Derselbe.

Früh eingetroffen, empfehle:

Portland-Cement

Bangips

Gipsrohr

besten Qualitäten.

R. Hanf, Badnang.

Unterweissach.

Geldantrag

1000 M. Pflegel hat

gegen gesetzliche Sicherheit bis

Georgi zum Ausleihen

Fr. Brey z. Löwen.

Kunstmühle Gaidorf.

Einen Brauntwallach,

7 1/2jährig, schöne Figur

und verantraut Einspä-

ner, setzen wir, weil über-

zählig, dem Verkauf aus.

Derselbe ist auch vorzüglich im Zug und

würde sich daher sehr gut zu einem Defono-

miersfeld eignen.

C. Schwab u. Cie.

Unterweissach.

Der Unterzeichnete setzt als entbehrlich

eine junge, gut gewöhn-

sam dem 2ten Kalb dem Verkauf aus.

L. Hägele.

Großaspach. Einen

schönen rittfähigen

Eber

verkauft

Bäcker Ulmer.

Suche schwarze

Spizer

(ohne weiß), 6 bis

8 Wochen alt, Rüben,

jederzeit zu kaufen.

Jos. Müller, Ludwigsburg.

Murrhardt.

Begen Räumung werden 1000

Centner

Hen & Dehnd

je nach Qualität zu billigen Preisen ab-

gegeben von Hugo Horn.

Kartoffel

werden zu billigem Preise abgegeben.

G. Wieland.

Aechte Chernster-

Kartoffeln

zum Speisen und zur Saat ausgezeichnet

empfiehlt pr. Ztr. 2 M.

Frank, z. deutsch. Kaiser.

R. Standesamt Badnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat März 1893.

Geburten:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schad, J., Ziegeleibf.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gaier, F., Metzger	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Stäuble, G., Schuhm.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ulmer, J., Schuhm.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kronmüller, R., Metzger	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Traub, J., Gutsbef., W'schöndt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Geigle, F., Schuhm.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schad, W., Metzger	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Uebelmesser, P., Rfm.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Todesfälle:

Todesfälle:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schneider, Fr., Amtsgerichtschr. hier,	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
und Sophie Kübler von hier.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schubert, J. B., Tagl. hier u. Johanne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
angeordnete Aufgebote:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bayer, P., Lohm. hier, und Rosine Chri-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
stiane Weller hier.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Stecher, R., Schuhm. hier, und Chri-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
stiane Weller hier.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Todesfälle:

Schad, J., Ziegeleibf.	1	Eckert, G., Gutsbej. Wwe., ungeheuer-	
Köpfer, G., Schreiner	1	hof	67 J.
Stäuble, G., Schuhm.	1	Müller, F. M., Metzgers Wwe.	65 J.
Weible, W., Schuhm.	1	Bölscher, Fr., Oberl. a. D.	82 J.
Möbel, W., Wagemw.	1	Erb, D. L., Schuhm. Wwe.	73 J.
Tulipan, Chr., Metz.	1	Schrenk, Joh., Priv.	87 J.
Wob, Chr., Metz.	1	Hahn, J. R., Priv.	76 J.
Sanwald, L., Metzgers Ehefr.	37 J.	Haag, J. G., Zimmerm. Wwe.	89 J.
Hallwachs, G., led. Tagl.	33 J.	(7 Geforbene mit zus. 539 Jahr.)	

Badnang.
Die Neuheiten
dieser Saison in
Sonnen-Schirmen
sind eingetroffen und empfehle ich
solche in schwarz u. farbig in großer
Auswahl, ebenso auch
Regen-Schirme
zu den billigsten Preisen.
Willy. Buchegger.

Kinderwagen
in großer Auswahl billigt bei
Willy. Buchegger.

Filz- & Strohhüte
in vorzüglicher Qualität und elegantester
Ausstattung zu billigem Preise.
G. Wieland.

Alle Sorten
Strickgarn
in Wolle u. Baumwolle empfiehlt billigt
F. Kübler, Gartenstraße.
Normal- & Flanell-
Senden
empfiehlt Obiger.

Arbeiter
kann sofort eintreten bei
Ludwig Tränkle, Schreiner.
2 tüchtige
Arbeiter
sucht auf dauernde Beschäftigung
G. Beierwald, Schuhmacher.

Badnang. Ein tüchtiger
Rotgerbergesele
findet hier sofort eine gute Stelle.
Wo? sagt Karl Richter.
Badnang. Einen tüchtigen

Arbeiter
und einen **Lehrling**
sucht
Willy. Langbein,
Schuhmacher.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein gemischtes Warengeschäft
suche ich einen jungen Mann aus acht-
barer Familie als Lehrling. Kost und
Wohnung im Hause.
H. Prinz, Murrhardt.

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher junger Mensch, der
die Bäckerei erlernen will, findet gute
Lehrstelle bei Friedr. Kahle, Bäcker,
Murrhardt a. N.

Bäckerlehrlinggesuch
für Stuttgart. Auskunft bei
Gg. Müller, alt. Weinstraße.
Badnang. Einen kräftigen

Bäckerlehrling
sucht für Stuttgart
G. Hauser, Steinbacherstr. 1.
Badnang.

Werkzeug-Lehrlings-
Gesuch.
Einen mofergezeugten, jungen Men-
schen nimmt in die Lehre
Meister Wohlfahrt.

Kartoffeln
hat zu verkaufen D. Obiger.

Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen Jungen nimmt in
die Lehre
Christian Pfeiderer, Rotgerber.

Gasthaus zum Löwen.
Samstag den 8. April, abends 8 Uhr
Sonntag nachmittags 4 und 8 Uhr
Große humoristische Konzerte
des Mimikers & Salonkomikers Herrn A. Otto
und des Konzertmeisters Herrn Henry Thalberg.
Konzert-Pianino von Schiedmayer in Stuttgart.
Kein komisches Familien-Programm. Eintritt frei.

Badnang.
Strohhüte
aller Gattungen und den neuesten Fassungen empfiehlt bei größter Auswahl
Louis Vogt.

Ferd. Kapphan
Sattler & Kürschner
Badnang
empfiehlt alle in sein Fach
einschlagenden Artikel.

Hutlager.
Große Auswahl. Billige Preise.
Ferd. Kapphan. Badnang.

Ernst Gütth & Engel in Badnang
führt eine
Niederlage
von Bier a. d. Schlossbrauerei Alsdorf,
jedes Quantum Bier sowohl in Faß als in Flaschen
kann bezogen werden.
Die vorhandenen sehr günstigen Lager- und
Eiskeller der vormaligen Engelbrauerei bürgen für die
gute Erhaltung des Biers.

Anzeige.
Mache die ergebene Anzeige, daß ich die
Wirtschaft des Karl Gähdt auf dem Frühlingshof
künftig erworben habe, welche bis auf weiteres eingestellt wird.
Abt. 1000
Fr. Laib, Zwingelhausen.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
MITTWOCHS und SONNABENDS.
Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM
die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart
Langer & Weber in Heilbronn
und die Agenten: C. Weismann in Badnang.
F. A. Winter in Badnang. G. Kachel in Murrhardt.

Große Auswahl.
Eheringe
empfiehlt
Adolf Stroh,
vom S. Kaff.
Gravieren unentgeltlich.

Stuttgarter (H.)
Journierhandlung
Ede Dlag u. Uhlendstr. 3. Eppinger

Doppel-
Flinten
Revolver, 32-35, 40, 50, 60, bis 200,
Zimmerbüchsen, 48, 10, 12, 14, bis 440,
Revolvier, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, bis 450,
Schalenbüchsen, 40, 50, 100, bis 200,
Munition zu allen Waffen.
Carl Hepper, Stuttgart, Rothe-
bühlstr. 8. Waffenversandgeschäft.
Jll. Preisocour. v. 46 Stk. grat. & franco.

Kauft nur
Thurmelin
fabriziert von A. Thurm, Stuttgart.
weil „Thurmelin“ alles Unglück, wie
Schwaben, Rufen, Wunden, Mo-
ren, Fliegen, Fische, Ameisen u.
Blattläuse radikal vernichtet
und nicht nur bekämpft.
Thurmelin ist gefällig geschickt und
wird vor Nachahmungen gewarnt.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben
mit der wohlberühmten Schutzmarke
„Der Insektenjäger“ zu 30 g, 60 g
u. 1 kg; zugleich Thurmelin spritzen
mit und ohne Gummi zu 35 g u. 50 g
Badnang bei Emil Reutter.
Alb. Nofer, obere Apotheke. M.

Herde
Lippoldsweller. Ein außerordentlich
mit 3 Vach, sowie einen
Mahltrug ft. Stein
verkauft
Badnang.

Zwei Gerbergesele
können eintreten bei
Jakob Dehler.
Sulzbach a. N.

4-6 tüchtige
Maurer
sucht sofort bei hohem Lohn u. dauernder
Beschäftigung Joh. Albert, Steinhausen.

Einen tüchtigen
Gartenarbeiter
sucht
W. Dandl, Gärtner.
Ein Lehrling
kann eintreten bei Obiger.

Einen kräftigen Jungen
nimmt
in die Lehre
W. Hebelmeier, Gerber.
Einen bereits noch neuen 10 m langen
Schlach
sowie ein starkes Britschmägel
der Obiger.

Ein Kofschnecht
mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.
Chr. Melein,
Müller, Burgfall.

Für die
Blaubirner
Stiche
nimmt Bleichgegen-
Carl Feucht.

Guten alten
Rotwein
sowie guten
Champagner
billigt bei
Hermann Waigle
Wessbacherstr. 10.

Lilienmilchseife
von Bergmann & Co. Berlin u. Frkf. a.
M. Allein echtes und ältestes Fa-
brikat in Deutschland, vollkommen neutral
mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeich-
netem Aroma ist zur Herstellung und Er-
haltung eines zarten blendendweißen Teints
unerlässlich. Bestes Mittel gegen Som-
mersprossen. Vorr. per Stück 50 Pf. bei
Apotheker C. Voll.

Sicherheits-
zweirad
beinahe noch ganz
neu, ist billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Badnang. In den Apotheken.
Großbottwar: Apotheke.
Winnenden: Apoth. Gemlin.

Ein Krautland
hat sofort billig zu verpacken
Chr. Maier, untere Au.

Eine Wohnung
mit zwei Zimmern hat sogleich oder bis
Georgii zu vermieten
Friedrich Braun
bei der Schuhfabrik.

Badnang. Eine
Wohnung
bestehend in 2 Zimmern und Zubehör, ist
bis 1. Mai zu vermieten.
Fr. Doderer, Sulzbacherstr.

3 Schlafgänger
werden gesucht.
Bäder Hof.

Fleisch-Extract MAGGI
in einzelnen Portionen dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Fleischbrühe
zu 12 Pfennig Es empfiehlt solchen bestens
Georg Gebhardt.

Vom Landtag.
7. April. 20. Sitzung. Weiterberatung des Ge-
setzes-Entwurfs über landwirtschaftl. Nachbarrrecht von
Art. 10-19. Diese setzen den Abstand der Hecken
vom Nachbargrundstück (1 m, von Weinbergen 4 m),
ebenso das Höhenmaß fest, ferner die Anpflanzung
von Spalierbäumen, Kammerzweigen und dergl., die An-
pflanzung von Bäumen (Abstand 2-6 m je nach Art,
Obstbäume 6 m, Kernobst u. Süß-Richtern 3,50 m,
Steinobst 2 m), Weidenpflanzungen, Hebstöcke, Hopfen-
pflanzungen (Abstand 1,25 m, anstehend an andere
0,40 m). Art. 19 handelt vom Abstand der Wald-
ungen (bis zu 6 m von Nachbargrundstücken bei Hoch-
waldbetriebe). Die Verhandlungen waren sehr ein-
gehend, doch wurden förmlich. Art. nach dem Kommissions-
antrag angenommen.

Ämtliche Nachrichten.
Für die Beförderung von Pferden nach und von
Stuttgart wird über die Dauer des heutigen Stutt-
garter Pferdemarkts die Frachtovermittlung einge-
räumt, daß für die Sendungen nach Stuttgart in der
Zeit vom 13. bis 18. April und für die Send-
ungen ab Stuttgart in der Zeit vom 17. bis 22.,
sowie vom 24. bis 26. April — je einschlüssig —
die bei Veräußerung von Personenzügen vorgegebene
Anrechnung des 50prozentigen Zuschlags unterbleibt.
Auch ist die Beförderung von Pferden nach Stutt-
gart ausnahmsweise am Sonntag den 16. April
d. Js. gestattet.

Badnang.
Engelgarten mit Kegelbahn
ist von heute an geöffnet und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein
Ernst Gütth & Engel.

Höhere Handelsschule Calw i. Württemb.
Beginn des Sommersemesters in dem Separatbau für ältere Schü-
ler am 11. April. Dieser Kursus eignet sich besonders für junge Kauf-
leute, welche sich nach erstandener Lehre weiter ausbilden wollen und für
Söhne von Gewerbetreibenden und Industriellen, die einer kaufm. Aus-
bildung bedürfen. Pensionat. Prospekte und Referenzen durch den (H.)
Direktor Spöhrer.

Bruchleidende.
Schont Euren Körper, tragt kein Federband, nur das neu erfindene elast.
Gürtelbruchband ohne Feder.
Das einzig richtig anatomische, beste Bruchband der Welt, hält alle Brüche zurück.
Tag und Nacht tragbar. — Leib- und Vorfalblindnen.
In Badnang am 14. April von 8 bis 12 Uhr im Löwen zu sprechen.
L. Bogisch, Stuttgart.

Die lästigen Hämorrhoidalbeschwerden, welche sich bei Denjenigen
mit sitzender Beschäftigung ungemein verbreitet finden, weil das viele Sitzen mit
als Ursache der Hämorrhoiden anzusehen ist, werden sehr gelindert, wenn durch
regelmäßigen Gebrauch der ächt in Apotheken N. d. r. d. Brandt'schen Schweizer-
pillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde (erschäftlich nur in Apotheken
à 1 M. in den beiden Badnanger Apotheken) für eine täglich genügende Leibes-
öffnung geführt wird.

Zur Konfirmation
empfehle ich meine guten reingehaltenen
neuen und alten
Naturweine,
Schaumwein
in ganzen und halben Flaschen,
Flaschenbier, hell & Export
Brannes Lagerbier.
C. Wirth & Co., Badnang.

Ein gut gehaltenes
Bett samt Bettlade
hat zu verkaufen
Witwe Erb, Apacherstr. Nr. 15.
Badnang. Ein sehr schönes

Mantelet
hat im Auftrag billig zu verkaufen
Frau Moler Leonhardt,
Kronenstr. 4.

Eine kleinere
Wohnung
samt Zugehör hat bis Georgii oder spä-
ter zu vermieten.
F. Gosenbach, Schwabenstr.

Ein freundliches
Zimmer
mit Kofhofen für eine kleine Familie hat
sofort oder auf Georgii zu vermieten
Bäder Hof.

M i l l e r
ist zu haben bei
Gruber & Söhne.

Keuch- und Krampf-
leiden, sowie chronische Katarrhe
finden rasche Besserung durch die Salu-
sambons. Zu haben in Beuteln à 25
und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M.
in Badnang bei Apotheker Nofer und
Apotheker Veil, in Sulzbach a. N.
bei Apotheker Kaminist, in Murr-
hardt bei Apotheker Horn. (M.)

Ein Mädchen,
welches das Kleidernähen erlernen will,
kann sogleich eintreten
Wassergasse Nr. 8.

Einige tüchtige
Mädchen
werden gesucht auf's Ziel.
Frau Mayer, Schillerstr. 3.

Ein Kindsmädchen
nicht unter 16 Jahren, welches gut
nähen kann, wird auf Georgii oder spä-
ter gesucht.
Frau Konditor Henninger.

Visit-Karten
werden billigt angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Tagessüberlicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang, 7. April. Gestern abend füllten sich
die behaglichen Räume der Restauration Ummann, um
den Geburtstag des Fürsten Bismarck
aus dem neulich angeführten Grunde nachträglich zu
feiern. Der Saal auf den Fürsten brachte der Vor-
stand des national. Bürgervereins, Herr Präzeptor
Vrost aus. Mit packenden, würdigen Worten schil-
derte der Redner die Verdienste und Werke Bismarcks,
gleich betonend, daß je mehr die Zeiger der Weltumhr
sich von dem Jahre 1870 entfernen, jene desto größer
und umfangreicher vor unsere Augen treten und führte,
hinweisend auf die gewaltigen Umwälzungen in dem
nun zu Ende eilenden Jahrhundert auf allen Gebieten
des menschlichen Wissens und Könnens, besonders in
Industrie und Handel, aus, wie dieser große „Zimmer-
mann und Meister“, Fürst v. Bismarck, die Aufgabe
dieser seiner Zeit richtig erkannt und erkannt habe, um
den stolzen Bau des deutschen Reiches aufzurichten und
auszubauen. Aber nicht nur als praktischer Zimmer-
meister habe sich der Fürst erwiesen, sondern auch als
tüchtiger „Hausmeister“, dies zeigten die für das ein-
heitliche Volksleben geschaffenen Einrichtungen, welche
er nach Erstellung des Gebäudes zur richtigen Leitung
des mächtigen Hauswesens getroffen. Der neue Geist,
der in diese Neubegründung einzog, sei auch nach
außen fruchtbringend für das Haus geworden und
achtunggebietend stehe das Reich dem Ausland gegen-
über da u. f. w. Die Rede schloß mit dem Hinweis,

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am Dienstag d.
11. April stattfindenden Hoch-
zeit laden wir alle Freunde und
Bekannte in die Wirthe zum
deutschen Kaiser freundlich ein.
Der Bräutigam:
Fritz Klopfer.
Die Braut:
Rosine Trautwein.

Auf Obiges bezugnehmend, be-
merke ich, daß für gute Speisen und
Getränken bestens gesorgt, sowie
hieselbst aufgelegt.

Tanz-Musik
stattfindet und ladet ergebenst ein.
Frank & d. Kaiser.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.

Ein Laufmädchen
wird gesucht.
Hofstr. 22.

Die Heilsarmee
hält am Sonntag den 9. April,
abends 7 Uhr ein große Versammlung.
Thema:
Untergang einer Stadt
und Montag den 10., abends 8 Uhr
der erste und letzte Blick
im Reichstag.
Nur Erwachen des Zutritts.

Badnang.
Heute abend u. Sonntag
Bockessen
im
Ochsen.

Gewerbeverein
Badnang
Montag abends 8 Uhr im
Engel.

Zahlreiches Buch nicht eingesehen
Der Vorstand.

C. A. B. D. G. & P.
Sonntag nachmittags 3 Uhr Ver-
sammlung im deutschen Kaiser,
Zahlreiches Erntedankfest erwartet
Der Vorstand.

Badnang.
Krieger-Verrein.

Montag d. 10. d., abends 8 Uhr
Monatsversammlung im Lokal.
Zahlreiches Erntedankfest erwartet
Der Ausschuß.

Tagessüberlicht.
daß es sich im ganzen deutschen Volke zeige, daß die
Danbarkeit gegen den Mitbürger des Reichs trotz
aller Völkereien gegen den Fürsten nicht erloschen sei,
wie dies die dargebrachten Huldigungen im vorigen
Jahre in Kissingen und Jena herlich zu Tage treten
ließen und klang in ein Hoch auf Bismarck aus, in
das die Versammlung hoch begeistert einstimmte.
Hierauf wurde „Die Nacht am Rhein“ gesungen.
Auf das deutsche Reich u. den Kaiser toastierte
dann Herr Dekan Klemm. Herr Oberamtmann
Schütz lenkte das Augenmerk auf das treue Fest-
halten Bismarcks am monarchischen Prinzip und diese
Treue zeige auch unser hohes Königshaus dem deutschen
Reich in jeder Weise. Sein Hoch gelte unserem Lan-
desfürsten, der gemäß des Wahlpruchs seines
Haujes „fürchtlos und treu“ zu Kaiser und Reich
stehe. In gleich warmer Weise, die Stellung zum
Reich hervorhebend, weihte Gottlieb Breuninger
sein Glas der immer weiteren geistlichen Entwicklung
des deutschen Reichs mit voller Zustimmung der Ver-
sammlung. Der Vortrag vaterländischer Lieder und
eine Deklamation „Niemals“ von E. Scherenberg er-
freuten weiterhin die Unterhaltung. In einer feier-
lichen hatte Hr. Goldarbeiter Wendle eine wohlge-
lungene, große Erz-Wüste des Fürsten aufgestellt,
welche den besten Eindruck hervorrief. Mit dem Wunsch
„nächstes Jahr wiederum Zusammenkunft“ trennte sich
die Gesellschaft in froher Stimmung.

Von den zahlreichen Widmungen, welche dem Für-
sten zu seinen 78. Geburtstag zugehen, reihen wir
hier ein Gedicht von H. Walbow an:

